

## Weiterer Beitrag zur Kenntnis der Scydmaeniden der Karibischen Inseln (Coleoptera: Scydmaenidae)

H. FRANZ

### Abstract

The present paper deals with two collections of Caribbean Scydmaenidae (Coleoptera). Descriptions are given for twenty-five new species of the genus *Euconus* THOMSON: *E. pedernalesi* sp.n., *E. caborojoi* sp.n., *E. lasabejanus* sp.n., *E. aceitillari* sp.n., *E. abejanus* sp.n., *E. lanceolatus* sp.n., *E. pseudotestaceus* sp.n., *E. allotestaceus* sp.n., *E. paratestaceus* n.sp., *E. caborojoanus* sp.n., *E. paenevisus* sp.n., *E. almandoensis* sp.n., *E. constanzanus* sp.n., *E. alloseosipennis* sp.n., *E. philipsi* sp.n., *E. michaeli* sp.n. (Dominican Republic), *E. puertoricensis* sp.n., *E. puertoricoanus* sp.n. (Puerto Rico), *E. johnensis* sp.n., *E. dominicae* sp.n. (Lesser Antilles), *E. gundlachianus* sp.n., *E. soledadensis* sp.n., *E. cubanus* sp.n., *E. cubaicola* sp.n. and *E. cienfuegosii* sp.n. (Cuba), one new species of the genus *Microscydms* SAULCY & CROISSANDEAU, *M. dominicanus* sp.n. (Dominican Republic) and one new species of the genus *Scydmaenus* Latreille, *S. dominicanus* sp.n. (Dominican Republic). *Microscydms* (*Neoscydms*) *atomus* REITTER, *Scydmaenus guadeloupensis* FRANZ and *Euconus* (*Pycnophus*) *brevipes* (SCHAUFUSS) are redescribed. The types are deposited partly in the United States National Museum of Natural History, Washington D.C., and partly in the Illinois National History Survey in Champaign, Illinois, USA. Some paratypes are deposited in the collection of the author.

Der vorliegenden Arbeit liegt ein Scydmaenidenmaterial zugrunde, das mir zum größten Teil von Dr. M.A. Ivie, Montana State University, Dpt. of Entomology, zum geringeren Teil von Dr. McGiffin, Natural History Survey in Champaign Illinois, eingesandt wurde. Die Holotypen des letzteren Materials gingen an Dr. McGiffin zurück, die des übrigen Materials an Dr. M.A. Ivie, der sie an das Museum of Natural History in Washington (MNHM) weiterleiten will. Einige Paratypen sind in meiner Sammlung verwahrt. Ich habe in zurückliegenden Jahren zwei Arbeiten über Scydmaeniden von den Karibischen Inseln veröffentlicht: die eine (FRANZ 1980) über Scydmaeniden meiner eigenen Aufsammlungen in Jamaica, die andere über Aufsammlungen von J. Klapperich in der Sierra Central in der Dominikanischen Republik (FRANZ 1984). Bemerkenswerterweise ist keine der in diesen älteren Arbeiten beschriebenen Arten in den neuen Aufsammlungen aus der Dominikanischen Republik wiedergefunden worden, was für die Ausbeute aus Jamaica zu erwarten war, für die Ausbeute der Dominikanischen Republik dagegen erstaunlich ist. Man muß daraus schließen, daß die Fauna dieser großen Insel noch keineswegs erschöpfend erforscht ist.

Die wenigen Funde, die bisher aus Puerto Rico und von den Kleinen Antillen vorliegen, lassen erkennen, daß die Scydmaenidenfauna dieser Gebiete wesentlich artenärmer ist als die der Großen Antillen. Vor allem auf Kuba müßten noch weit mehr neue Scydmaeniden-Arten zu finden sein, als bisher bekannt sind.

Für die Überlassung des Materials aus der Dominikanischen Republik, aus Puerto Rico, den Virgin- (= Jungfern) Inseln, den Kleinen Antillen und von Kuba bin ich den Herren Dr. M.A. Ivie und Dr. McGiffin herzlichen Dank schuldig. Ebenso bin ich der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Abt. f. Pflanzenschutz, Bereich Eberswalde, für die leihweise Überlassung erbetener Typen von Schaufuss zum Studium meinen Dank schuldig.

## 1. Scydmaeniden aus der Dominikanischen Republik

### *Euconnus pedernalesi* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und Paratypen (2 Penispräparate, sowie 7 weitere Paratypen): Prov. Pedernales, Las Abejas, 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, 26.VIII.1988 (lg. Ivie et al., coll. Natl. Mus. Nat. Hist. Washington; 1 Paratypus: 13,5 km N Cabo Rojo, 23.VIII.1988 und 2 Paratypen: ca. 10 km E Constanza (alle lg. Ivie et al., coll. Natl. Mus. Nat. Hist. Washington); 2 Paratypen: 35,5 km N Cabo Rojo, Las Abejas, 1250 m, 26.VIII.1988 (lg. Ivie et al., coll. Franz).

Diagnose: Dem *E. abnormeantennatus* m. ähnlich, die Fühler aber normal gebaut, Körpergröße geringer und männlicher Kopulationsapparat anders gebaut.

Beschreibung: 1,40 bis 1,80 mm lang, 0,60-0,75 mm breit. Dunkel rotbraun, braun behaart.

Kopf von oben betrachtet nahezu kreisrund, mit großen, seitlich schwach vorgewölbten Augen, deren Durchmesser beim ♂ fast so lang wie die Schläfen, beim ♀ etwas kleiner sind; Schläfen schräg nach hinten gerichtet, die Oberseite schräg abstehend behaart; Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit deutlich abgesetzter 4-gliedriger Keule, die beiden ersten Glieder deutlich gestreckt, 3. bis 5. gleich breit, fast so breit wie lang, 6. kugelig, 7. etwas größer als 6., 8. bis 10. wesentlich größer als 7., etwas breiter als lang, das spitz-eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild seitlich gerundet, zum Vorderrand stark, zur Basis nur schwach verengt, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dichter und steif abstehend behaart, vor der Basis mit 2 großen Grübchen, auf der Oberseite glatt und glänzend.

Flügeldecken zusammen schon an der Basis ein wenig breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, lateral von einer Humeralfalte scharf begrenzten Basalimpression, dicht punktiert, nahezu anliegend behaart; Flügel voll entwickelt.

Beine mittellang; Schenkel schwach, nicht keulenförmig verdickt; Mittel- und Hinterschienen sehr schwach medialwärts gekrümmt; Tarsen zwei Drittel so lang wie die Tibien.

Penis (Abb. 1 a,b) stark sklerotisiert, der Peniskörper von oben betrachtet kurzoval, der Apex scharf abgesetzt, zungenförmig; Die Basalöffnung groß, mit stark sklerotisiertem Rahmen; die Parameren mit diesem an der Basis fest verwachsen, gerade nach hinten gerichtet, die Penis Spitze nicht erreichend, mit je 3 terminalen Tastborsten; Operculum nur in Form eines sehr stumpfwinkeligen Vorsprunges am Hinterrand des Penis unter dem Apex angedeutet. Im Penisinneren befindet sich etwas hinter der Basalöffnung ein stark sklerotisierter, breit U-förmiger, basalwärts offener Körper, dessen basale Enden keulenförmig verdickt sind. Über dem "U" liegt zwischen dessen Ästen ein sklerotisiertes "V", dessen Äste zu den keulenförmigen Enden des "U" ziehen. In der Lateralansicht (Abb. 1b) erscheint der Peniskörper an der Basis abgerundet, apikal jedoch schräg abgestutzt. Der Apex erscheint als schmaler Fortsatz des dorsalen Endes der dorsalen Peniswand. Er wurzelt an einem mächtigen, dorsoventral verlaufenden Sklerotinbalken, der den Peniskörper distal begrenzt. Vor diesem Balken liegt ein stark sklerotisierter Komplex, an dem Einzelheiten nicht erkennbar sind.

### *Euconnus caborojoi* sp.n.

Material: Holotypus (♂): Provinz Pedernales, 13,5 km N Cabo Rojo, 140 m, in Lichtfalle, 21.VIII.1988 (lg. Ivie et al., coll. NMHW).

Diagnose: Mit *E. pedernalesi* m. nahe verwandt, aber kleiner als dieser, die Fühlerkeule undeutlich 5-gliedrig, die Halsschildbasis ohne deutliche Grübchen und der Penis ganz anders gebaut.

Beschreibung: Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, mit vorquellenden Augen, deren Durchmesser etwas mehr als halb so lang wie die Schläfen; diese und der Hinterkopf steif abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit scharf abgesetzter 5-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder deutlich gestreckt, 3. bis 6. annähernd isodiametrisch, 7. etwas breiter als 6., die folgenden Glieder noch breiter, 7. bis 10. etwas breiter als lang, das spitz-eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, etwas länger als breit, ohne Basalgrübchen, oberseits zurückgelegt, an den Seiten schräg abstehend behaart, an der Basis kaum breiter als der Kopf mit den Augen.

Flügeldecken zusammen schon an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, lateral von der Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression, dicht und grob punktiert, schräg abstehend behaart.

Beine ziemlich kurz und schlank, Schenkel sehr schwach verdickt.

Penis (Abb. 2) aus einem von oben betrachtet in der Anlage kurzovalen, distal aber an der Basis des Apex rechtwinkelig verschmälerten Peniskörper und einem sehr kompliziert geformten Apex bestehend. Dessen Hinterrand ist im Bogen ausgeschnitten, die Seiten des Ausschnittes springen seitlich weit vor und verzüngen sich zu dünnen Stacheln. Unter dem Apex penis liegt das Operculum, dessen distales Ende einerseits im Ausschnitt des Apex und andererseits seitlich von den beiden Stacheln sichtbar ist. Über das Hinterende des Operculums ragt zwischen die beiden Stacheln des Apex ein hutpilzförmiges Gebilde nach hinten vor. Die Parameren entspringen an der rauteförmigen Basalöffnung des Penis und reichen bis zum apikalen Ende des Operculums nach hinten. Sie tragen an ihrem Ende je drei lange und eine kurze Tastborste. Im Penisinneren befindet sich vor der Basis des Apex penis ein großer U-förmiger sklerotierter Körper, dessen nach vorne gerichtete Arme am Ende widerhakenförmig nach außen gebogen sind. Zwischen den beiden Armen des "U" liegt ein kleiner tropfenförmiger sklerotierter Körper.

### *Euconnus lasabejanus* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 3 Paratypen. Provinz Pedernales, Las Abeja, 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, Waldbestand, 23.-26. VIII. 1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 3 Paratypen vom selben Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: gekennzeichnet durch kastanienbraune Färbung und starken Glanz an der Oberseite, sowie lange Fühler und Beine.

Beschreibung: 1,40 bis 1,80 mm lang. Dunkel kastanienbraun, braun behaart.

Kopf von oben betrachtet kreisrund, mit großen, schwach gewölbten Augen, die Schläfen eineinhalbmal so lang wie der Augendurchmesser, steif abstehend behaart. Stirn und Scheitel kahl, Supraantennalhöcker deutlich. Fühler kräftig, zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend, ihre beiden ersten Glieder so lang wie breit, 3. bis 6. um die Hälfte länger als breit, 7. etwas breiter als 6., leicht gestreckt, 8., 9. und 10. doppelt so breit wie 7., zunehmend stärker quer, das spitz-eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild kugelig gewölbt, nur wenig breiter als der Kopf mit den Augen, kaum merklich länger als breit, oberseits glatt und kahl, an den Seiten struppig abstehend behaart, vor der Basis mit zwei Grübchen.

Flügeldecken ziemlich kurz oval, schon an der Basis zusammen beträchtlich breiter als die Halsschildbasis, stark gewölbt und seitlich erweitert, fein punktiert und anliegend behaart, mit breiter, lateral von einer Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression. Flügel voll entwickelt.

Beine lang, beim ♀ länger als beim ♂, Vorderschenkel stärker als die der beiden anderen Beinpaare verbreitert. Schienen distal verdickt, die der beiden vorderen Beinpaare mediodistal abgeplattet und dort mit einem Haarfilz versehen.

Penis (Abb. 3) ähnlich geformt wie bei *E. pedernalesi*, jedoch die Apikalpartie vom Peniskörper abrupt abgesetzt, dieser von oben betrachtet doppelt so breit wie der Apex an seiner Basis. Basalöffnung mediobasal gelegen, mit stark sklerotisierter Umrahmung. Parameren in der Ruhelage dem Peniskörper seitlich eng anliegend, nur die Basis des Apex penis erreichend, mit je zwei terminalen Tastborsten. Apex breit zungenförmig, jedoch vor seiner Längsmittle seitlich dreieckig erweitert. Operculum fast so breit wie der Peniskörper, die Längsmittle des Apex penis nicht ganz erreichend, am Hinterrand in flachem Bogen begrenzt, seine Seiten verdickt und stark sklerotisiert. Im Penisinneren befindet sich vor der Basis des Apex ein V-förmiger Sklerotinkörper, der in der Mitte des basalwärts offenen "V" einen an seinem basalen Ende verdickten Fortsatz besitzt. Die distale Begrenzung des V-förmigen Körpers ist mittels eines sklerotisierten Sockels mit der Basis des Apex penis verbunden.

***Euconnus acetillari* sp. n.**

Material: Nur Holotypus (♂), Provinz Pedernales, El Aceitillar, 13 km N Cabo Rojo, 1310 m, 26.VIII.1988 (Ig. Ivie et al., in coll. NMHW).

Diagnose: gekennzeichnet durch kurze und dicke Fühler, dunkler gefärbten Kopf und Halsschild, beim ♂ stark medialwärts gebogene Hinterschienen und den Bau des männlichen Kopulationsapparates.

Beschreibung: 2,00 mm lang, 0,85 mm breit. Schwarzbraun, Flügeldecken und Beine rotbraun.

Kopf von oben betrachtet querrundlich, Hinterkopf und Schläfen lang und abstehend schwarzbraun behaart. Augen vorgewölbt, Schläfen um die Hälfte länger als der Augendurchmesser. Fühler so dick wie der Durchmesser der Augen, ihr Basalglied deutlich länger als breit, 2. kaum merklich länger als 1., 3. bis 7. sehr schwach quer, 8. bis 10. deutlich breiter als lang, das Endglied isodiametrisch, an der Spitze abgerundet.

Halsschild kugelig, so lang wie breit, auf der Scheibe sehr schütter, an den Seiten dicht und steif abstehend, schwarz behaart, ohne deutliche Punktierung, an der Basis mit zwei großen Grübchen.

Flügeldecken länglich oval, schon an der Basis zusammen deutlich breiter als die Halsschildbasis, an den Seiten gleichmäßig gerundet, äußerst fein behaart, ohne erkennbare Punktierung (bei 80-facher Vergrößerung), mit seichter, lateral von einer Humeralfalte begrenzter Basalimpression. Ungeflügelt.

Beine ziemlich lang, Schenkel schwach verdickt, Hinterschienen des ♂ stark medianwärts gekrümmt, die Schienen mediodistal abgeplattet und mit Haarfilz versehen.

Penis (Abb. 4) aus einem von oben betrachtet gerundet-viereckigen Peniskörper und einem viel schmälere, gerundet-dreieckigen Apex bestehend. Unter diesem liegt ein annähernd gleichgeformtes Operculum. Die Basalöffnung dorsal nahe dem basalen Ende des Peniskörpers gelegen, mit stark sklerotisiertem Rahmen versehen. Parameren die Basis des Apex penis ein wenig überragend, mit je 3 langen terminalen Tastborsten versehen. Im Penisinneren liegt ein stark sklerotisiert Körper, der die Gestalt eines kleinen Bäumchens besitzt, das einem breiten "Blumentopf" aufsitzt. Die basal gelegene Spitze des "Bäumchens" ist eiförmig und ist offenbar eine Blase.

***Euconnus abejanus* sp. n.**

Material: Nur Holotypus (♂), Provinz Pedernales, Las Abejas, ca. 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, in einem großen, stark verrotteten Stamm, 26.VIII.1988 (Ig. Ivie et al., coll. NMHW).

Diagnose: viel kleiner als die vorstehend beschriebene Art. Kopf von oben betrachtet nahezu kreisrund, sehr flach gewölbt, Fühler lang, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit

scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, Beine kräftig, mit keulenförmig verdickten Schenkeln. Penis im Bau an *E. pedernalesi* erinnernd.

Beschreibung: 1,40 mm lang, 0,50 mm breit. Rotbraun, gelblichbraun behaart.

Kopf von oben betrachtet flach gewölbt, mit ziemlich großen, mäßig gewölbtten Augen, die dicht struppig behaarten Schläfen um die Hälfte länger als der Augendurchmesser, Supraantennalhöcker schwach entwickelt. Fühler mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder um die Hälfte länger als breit, 3. bis 7. etwa gleich lang, knapp so breit wie 2., 8. bis 10. doppelt so dick wie 7., isodiametrisch kugelig, das Endglied kurz eiförmig, kürzer als 9. und 10. zusammen.

Halsschild kugelig, ein wenig länger als breit, seitlich gleichmäßig zum Vorderrand und zur Basis verengt, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dicht und struppig absteht behaart, mit zwei großen Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen etwas breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, lateral von einer schrägen Humeralfalte begrenzten Basalimpression, fein punktiert und schräg absteht behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine ziemlich kurz und dick, Schenkel keulenförmig verdickt.

Penis (Abb. 5) aus einem von oben betrachtet länglich-runden Peniskörper und einem schmalzungenförmigen Apex bestehend. Dieser ist leicht ventralwärts gekrümmt, am Hinterrand in der Mitte eingekerbt. Parameren das Penisende fast erreichend, mit je 3 terminalen Tastborsten. Sie inserieren am stark sklerotisierten Rahmen der Basalöffnung des Penis. Das zungenförmige Operculum ist kürzer als der Apex und steht basal mit einem zur ganzen Breite des Penis erweiterten Komplex in Verbindung. Dieser reicht in mehreren stark sklerotisierten Teilen bis zur Basalöffnung des Penis nach vorne und entsendet von oben und hinten betrachtet rechtsseits einen sichelförmigen nach hinten gedrehten Sporn.

### *Euconnus lanceolatus* sp. n.

Material: Holotypus (♂), Provinz Pedernales, Las Ajebas, ca. 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, in Lichtfalle, 26. VIII. 1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW), Paratypus (♂) vom selben Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: Gekennzeichnet durch schlanke Fühler, gerundet-rautenförmigen Kopf mit stark vorgewölbtten Augen und deutlichen Supraantennalhockern sowie durch den Besitz von 3 durch feine Querfurchen verbundenen Basalgrübchen am Halsschild.

Beschreibung: 1,20 mm lang, 0,50 mm breit. Rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, mit den großen, stark vorgewölbtten Augen knapp so breit wie lang, flach gewölbt, mit deutlichen Supraantennalhockern, oben mit nach hinten gerichteter, an den Schläfen mit schräg absteht, langer Behaarung. Fühler schlank, mit schlanker 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder um die Hälfte länger als breit, 3. bis 6. annähernd isodiametrisch, 7. breiter als lang, aber nicht breiter als 6., 8. um die Hälfte breiter als 7., wie auch 9. und 10. etwas breiter als lang, das kurz-eiförmige Endglied breiter als das 10. und so lang wie dieses und das 9. zusammengenommen.

Halsschild so lang wie breit, seitlich schwach gerundet, auf der Scheibe nach hinten gerichtet, an den Seiten absteht behaart, vor der Basis mit 2 durch eine Querfurchen verbundenen Grübchen.

Flügeldecken (beim Typus verloren, beim Paratypus eine erhalten) fein punktiert, mit einer lateral von einer Humeralfalte begrenzten Basalimpression. Flügel voll entwickelt.

Beine schlank, Schienen gerade.

Penis (Abb. 6) im Bauplan den vorbesprochenen Arten ähnlich, der Peniskörper von oben gesehen an der Basis abgerundet, seine Seiten parallel, der Hinterrand quer abgestutzt, der Apex penis an seiner Basis nur etwa ein Drittel so breit wie der Peniskörper an seinem Hinterrand, zum basalen Drittel seiner Länge stark verbreitert und von da zur Spitze lanzettförmig verschmälert. Parameren das Hinterende des Peniskörpers kaum überragend, mit je einer langen terminalen Tastborste. Operculum nicht ganz bis zum basalen Drittel des Apex reichend, quer trapezförmig, an der Basis nicht ganz so breit wie der Hinterrand des Peniskörpers, seine Seiten verdickt und stark sklerotisiert. Der Apex penis ragt mit einer wiegenförmigen Verbreiterung in das Innere des Peniskörpers hinein. An dieser Verbreiterung schließt laterobasal beiderseits ein ovaler Körper an; zwischen den beiden Körpern liegt ein dritter, in der Anlage X-förmiger Körper, der distal in einem halbbojenförmigen Sklerotiegebilde ruht.

Aus der Verwandtschaft des *E. testaceus* SCHAUM kommen in der Dominikanischen Republik die drei Arten *E. pseudotestaceus* sp. n., *E. allotestaceus* sp. n. und *E. paratestaceus* sp. n. vor, die nachfolgend beschrieben werden.

### *Euconnus pseudotestaceus* sp. n.

Material: Holotypus (♂), Provinz Pedernales, Las Abejas, ca. 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, in Lichtfalle, 26. VIII. 1988 (leg. Ivie et al., coll. NMHW), 1 Paratypus (♂) vom selben Fundort (in coll. Franz). Im Material sind zahlreiche weitere Exemplare vom selben Fundort vorhanden, die zu *E. pseudotestaceus* oder *E. allotestaceus* gehören, aber ohne Anfertigung von Penispräparaten nicht sicher bestimmt werden können.

Diagnose: Kleiner als *E. testaceus*, Fühlerkeule nur 4-gliedrig, Kopf und Halsschild im Verhältnis zum Körper schmaler, Halsschild ohne Basalgrübchen, Penis anders geformt.

Beschreibung: 1,20 mm lang, 0,25 mm breit. Hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet rautenförmig, mit stark vorgewölbten Augen und bärtig behaarten Schläfen. Fühler mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, die beiden ersten Glieder deutlich länger als breit, 3. bis 7. klein, breiter als lang, 8. mehr als doppelt so breit wie 7., so breit wie die drei folgenden Glieder, wie auch 9. und 10. breiter als lang, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, an der Basis breiter als der Kopf mit den Augen, seitlich abstehend behaart, ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken kurzoval, hoch gewölbt, schon an der Basis zusammen wesentlich breiter als die Halsschildbasis, ohne Basalimpression und Schulterbeule, fein und dicht punktiert. Anscheinend ungeflügelt.

Beine kurz und schlank, Schienen in der Längsmittle dicker als an den beiden Enden.

Penis (Abb. 7a,b) aus einem von oben betrachtet breiten und annähernd isodiametrischen Peniskörper und einem langgestreckten, sehr schlanken Apex bestehend. Basalöffnung auf der Dorsalseite des Peniskörpers von dessen Basis um zwei Drittel seiner Länge distalwärts verschoben. Parameren das Penisende nicht ganz erreichend, distalwärts verbreitert, vor der Spitze aber tief ausgeschnitten, hinter dem Einschnitt scharf dreieckig vorspringend, mit 2 seitlich abstehenden Tastborsten. Operculum viel kürzer als der Apex, am Ende widerhakenförmig ventralwärts umgebogen. Hinter der Basalöffnung sieht man in Dorsalansicht 2 kurze sklerotisierte Leisten, die V-förmig distalwärts konvergieren. In dem von ihnen gebildeten Winkel befindet sich ein kleines Loch, das wohl die Mündung eines im Präparat nicht erkennbaren Ausführungsganges ist. In seitlicher Ansicht sieht man, daß das Operculum in S-förmiger Krümmung nahe dem Hinterrand des Peniskörpers bis an dessen Ventralwand heranreicht. Davon liegt im Penisinneren eine lange, S-förmig gekrümmte, sklerotisierte Schleife, die offenbar in Dorsalansicht als V-förmiger Körper in Erscheinung tritt.

***Euconnus allotestaceus* sp. n.**

**Material:** Holotypus (♂), Provinz Pedernales, Las Abejas, ca. 35,5 km N Cabo Rojo, 1250 m, Lichtfalle, 26.VIII.1988 (lg. Ivie et al., coll. NMHW); Paratypus (♂) vom selben Fundort, Mischwaldstreu in humidem Wald, 19.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. Franz).

**Diagnose:** In den äußeren Merkmalen mit *E. pseudotestaceus* m. übereinstimmend, im Bau des männlichen Kopulationsapparates aber stark abweichend.

**Beschreibung:** Bezüglich der äußeren Merkmale sei auf die Beschreibung von *E. pseudotestaceus* verwiesen.

Männlicher Kopulationsapparat (Abb. 8a-c) in der Gestalt dem des *E. pseudotestaceus* ähnlich, von oben betrachtet aus einem breiten, sehr kurzovalen, distal abgestutzten Peniskörper und einem schmalen und langgestreckt-zungenförmigen Apex bestehend. Parameren diesem eng anliegend, seine Spitze nicht erreichend, im Spitzenbereich mit je 3 schräg nach außen und hinten abstehenden Tastborsten. Parameren zur Spitze nicht verbreitert und vor dieser ohne seitliche Einkerbung, jedoch hinter der Basis des Apex mit einer lateralen, flügel förmigen Erweiterung; diese zu beiden Seiten des Apex spitzwinkelig-dreieckig vorstehend. Im Inneren des Penis befinden sich in Ruhelage vor dem Ostium symmetrisch zur Penisachse 2 rundliche Ausstülpungen des Präputialsackes, die bei Erektion aus dem Penisinneren ausgestülpt werden. Sie stehen dann außerhalb des Peniskörpers als sackförmige Ausstülpungen (Abb. 8b). Das Operculum ist klein und ragt in der Ruhelage nur mit der äußersten Spitze aus dem Ostium penis heraus.

***Euconnus paratestaceus* sp. n.**

**Material:** Holotypus (♂), Provinz Pedernales, 24 km N Cabo Rojo, 600 m, aus Mischlaub eines humiden Waldes, 19.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW).

**Diagnose:** In den äußeren Merkmalen ebenfalls dem *E. pseudotestaceus* m. äußerst ähnlich. 1,10 mm lang, 0,50 mm breit. Hell rotbraun, gelblich behaart.

Peniskörper (Abb. 9) wie bei der Vergleichsart von oben betrachtet sehr kurz oval, distal abgestutzt. Apex viel schmaler, scharf abgesetzt, zungenförmig, vor der Spitze seitlich tief eingedellt. Parameren dem Apex eng anliegend, die Penisspitze nicht erreichend, lateral im Spitzenbereich mit je 3 langen Tastborsten. Ventral ist der Penis von der Basalöffnung bis zur Längsmittlinie der Apex von einem gerundeten länglich-rechteckigen Operculum überdeckt, das in seiner ganzen Länge freiliegt. An seiner Basis befinden sich 2 runde, stark sklerotisierte Körper, die distalwärts wimpelförmige Fortsätze tragen. Sie sind überdies durch eine Sklerotinbrücke querüber miteinander verbunden. Die Hinterecken des Operculums sind abgerundet, die Mitte des Hinterrandes springt als scharfe Spitze vor.

***Euconnus caborojoanus* sp. n.**

**Material:** Holotypus (♂) und 2 Paratypen, Provinz Pedernales, 13,5 km N Cabo Rojo, 140 m, 21.VIII.1988, in Lichtfalle (lg. Ivie et al., coll. NMHW), 1 Paratypus (♀) und 1 Paratypus (Genitalien nicht präpariert) vom gleichen Fundort (lg. Ivie et al., coll. Franz).

**Diagnose:** Gekennzeichnet durch relativ kurze Fühler mit 4-gliedriger Keule, konischem Halsschild ohne Basalgrübchen, kräftig punktierte Flügeldecken sowie den Bau des männlichen Kopulationsapparates.

**Beschreibung:** 1,30 mm lang, 0,50 mm breit. Hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet kreisrund, mit kleinen, schwach vorgewölbten Augen. Die Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser, abstehend bärtig behaart. Fühler zurückgelegt die

Halsschildbasis nicht erreichend, kräftig, mit 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder leicht gestreckt, 3. bis 7. breiter als lang, 8. bis 10. doppelt so breit wie 7., breiter als lang, das Endglied eiförmig, fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, ohne Basalgrübchen, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dichter und steif abstehend behaart.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, nur mit undeutlicher Basalimpression, dicht und kräftig punktiert. Flügel voll entwickelt.

Beine kurz und kräftig.

Penis (Abb. 10) bei der Entfernung von Lufteinschlüssen beschädigt, Parameren abgebrochen. Peniskörper von oben betrachtet sehr breit, wesentlich breiter als lang, der Apex scharf abgesetzt, schmal zungenförmig, an der Basis nur ein Drittel so breit wie der Hinterrand des Peniskörpers, zur Spitze verschmälert, diese schmal abgerundet. Operculum lang und schmal, rechteckig, die Penis Spitze nicht erreichend, am Ende abgestutzt, seine im Penisinneren gelegene Basis halbmondförmig verbreitert, halb so breit wie der Peniskörper. Vor dem Operculum liegt im Penisinneren sagittal ein länglicher, distalwärts verbreiteter sklerotierter Körper und zu dessen beiden Seiten ein größerer, rechtwinkelig nach außen geknickter Sklerotinstab. Vor diesen Bildungen befindet sich, sie umfassend, ein großes, mondsichelförmiges Gebilde. Die Basalöffnung des Penis ist an dem Präparat nicht erkennbar. In Abb. 10b ist eine der abgebrochenen Parameren dargestellt. Sie trägt im Spitzenbereich 2 lange Tastborsten.

#### *Euconnus paenevisus* sp. n.

Material: Holotypus (♂) Provinz Pedernales, Las Abejas, 35,5 km N Cabo Rojo, 26.VIII.1988, in Lichtfalle und 2 Paratypen vom selben Fundort (lg. Ivie et al., coll. NMHW); 2 Paratypen vom selben Fundort und 1 Paratypus ebenda im Wald, 23.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. Franz).

Diagnose: Sehr klein, dunkel rotbraun, spärlich braun behaart. Gekennzeichnet durch kleinen rautenförmigen Kopf mit großen, vorgewölbten Augen, 4-gliedriger Fühlerkeule, isodiametrischen, konischen Halsschild ohne Basalgrübchen und kurze Beine.

Beschreibung: 1,00 mm lang, 0,40 mm breit. Dunkel rotbraun, sehr fein bräunlich behaart.

Kopf klein, gerundet-rautenförmig, mit sehr großen, vorgewölbten Augen; Schläfen nur so lang wie der Augendurchmesser, lang und abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend, mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder um mehr als die Hälfte länger als breit, 3. bis 7. klein, schwach quer, 8. mehr als doppelt so breit wie das 7., 9. und 10. noch etwas breiter, alle drei schwach quer, kugelig, das eiförmige Endglied so lang wie die zwei vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, ohne Basalgrübchen, oberseits spärlich, an den Seiten schütter abstehend behaart.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen etwas breiter als die Halsschildbasis, fein punktiert und nach hinten gerichtet behaart. Flügel entwickelt.

Beine kurz, ohne besondere Merkmale.

Penis (Abb. 11) sehr schwach sklerotisiert, der Peniskörper von oben betrachtet gerundet-viereckig, der Apex sehr schmal, im Spitzenbereich verbreitert. Operculum kürzer als der Apex, in einer kurzen und schmalen Spitze endend. Parameren die Penis Spitze nicht ganz erreichend, im distalen Drittel stark medialwärts gekrümmt und mit je 3 Tastborsten versehen, an der Basis mit der Basalöffnung fest verbunden. Im Penisinneren liegt im distalen Viertel der Penislänge ein sklerotierter Komplex.



*Euconnus almandoensis* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 2 Paratypen, Provinz La Vega, Parc Natl. Almando Barmudez, nr. bottom Pico Duarte Trail, 1350 m, 6.IX.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (lg. Ivie et al., coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz Pedernales, 13,5 km N Cabo Rojo, 140 m, in Falle, 10.IX.1988 (lg. Ivie et al., coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (lg. Ivie et al., coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz Pedernales, Cabo Rojo, 8.-9.IX.1988, in Sumpf und an Licht (lg. Ivie et al., in coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz Baralona, 18 km N Baralona, 165 m, in verrotteter Agave, 18.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW).

Diagnose: Von anderen *Euconnus*-Arten aus der Dominikanischen Republik nach äußeren Merkmalen nicht sicher unterscheidbar. Penisuntersuchung erforderlich!

Beschreibung: 1,20 mm lang, 0,55 mm breit. Dunkel rotbraun, schwarzbraun behaart.

Kopf von oben betrachtet querrundlich, mit vorgewölbten Augen; die lang abstehend behaarten Schläfen eineinhalbmal so lang wie der Augendurchmesser. Stirn und Scheitel flach gewölbt. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis um das letzte Fühlerglied überragend, mit deutlich abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihr Basalglied doppelt, das 2. eineinhalbmal so lang wie breit, 3. bis 7. isodiametrisch, 8. nicht ganz doppelt so breit wie das 7., wie auch 9. und 10. schwach quer, das kurz eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, mit 2 großen Basalgrübchen, an den Seiten struppig abstehend behaart.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, ohne Basalimpression, aber mit Andeutung einer Schulterbeule, deutlich punktiert, fein und schwer sichtbar behaart. Flügel entwickelt.

Beine ziemlich lang und schlank; Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb. 12) von oben betrachtet so lang wie breit, in der Anlage annähernd kreisrund, der Apex kurz, dreieckig vorgezogen, mit schmal abgestutzter Spitze. Parameren das Penisende fast erreichend, bogenförmig zuerst lateralwärts, dann medialwärts gekrümmt, mit je 4 terminalen Tastborsten, mit der nahe der Penisbasis gelegenen Basalöffnung fest verbunden. Im Inneren des nur schwach sklerotisierten Peniskörpers befindet sich in zentraler Lage ein stärker sklerotisierter Komplex, in dem ein lyraförmiger Körper deutlich hervortritt. Er wird distal von einer flach bogenförmigen Leiste abgegrenzt.

*Euconnus constanzanus* sp. n.

Material: Holotypus (♂), Provinz Las Vegas, ca. 10 km E Constanza, 1295 m, 31.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW). Hierher gehört ferner vielleicht auch 1♀ aus der Provinz Pedernales, Cabo Rojo, am 9.-10.IX.1988 in einem Sumpf und am Licht gesammelt (lg. Ivie et al., in coll. Franz).

Diagnose: Gekennzeichnet durch ziemlich kleinen Kopf, stark gewölbten Halsschild und gewölbte Flügeldecken, schlanke Beine, namentlich zarte Schienen und Tarsen, sowie durch den Penisbau.

Beschreibung: 1,40 mm lang, 0,60 mm breit. Dunkel rotbraun, spärlich bräunlich behaart.

Kopf ziemlich klein, mit kleinen Augen; die Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit deutlich abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihr Basalglied doppelt, das 2. eineinhalbmal so lang wie breit, 3. bis 7. breiter als lang, 8. doppelt so breit wie 7., 9. und 10. noch etwas breiter, alle drei stark quer, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild so lang wie breit, wesentlich breiter als der Kopf, stark gewölbt und seitlich gerundet, vor der Basis mit 2 einander genäherten Grübchen, spärlich behaart.

Flügeldecken stark gewölbt, schon an der Basis zusammen viel breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, von einer langen Humeralfalte begrenzten Basalimpression, deutlich punktiert und schräg abstehend behaart.

Beine schlank.

Penis (Abb. 13) gedrunken gebaut, zur Spitze keilförmig verschmälert, der Apex nicht abgesetzt, vor der Spitze beiderseits mit einem kleinen Widerhaken. Parameren kurz und dick, vor der Spitze mit einer lateral abstehenden Borste.

### *Euconnus allosetosipennis* sp. n.

Material: Holotypus (♂), Provinz La Vega, 12 km NE Jerabaces, 550 m, 7.IX.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (lg. Ivie et al., in coll. Franz).

Diagnose: Nur durch Untersuchungen des männlichen Genitalapparates sicher bestimmbar. Eine der zahlreichen dunkel-rotbraunen *Euconnus*-Arten der Dominikanischen Republik mit von oben betrachtet isodiametrisch-rundem Kopf, scharf abgesetzter, 4-gliedriger Fühlerkeule, annähernd konischem Halsschild und ovalen Flügeldecken.

Beschreibung: 1,20 mm lang, 0,60 mm breit. Dunkel rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet isodiametrisch rund, mit schwach vorgewölbten Augen; die Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser; diese abstehend, die Oberfläche des Kopfes zurückgelegt behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder um die Hälfte länger als breit, 3. bis 7. breiter als lang, 7. etwas breiter als 6., 8. nicht ganz doppelt, 9. und 10. reichlich doppelt so breit wie 7., das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild seitlich schwach gerundet, fast konisch, mit 2 großen Basalgrübchen, die Seiten dicht und abstehend, die Oberseite schütter behaart.

Flügeldecken kurzoval, fein punktiert und behaart, zusammen schon an der Basis breiter als die Halsschildbasis, mit einer Basalimpression, welche außen von einer kurzen Humeralfalte begrenzt wird. Flügel voll entwickelt.

Beine ziemlich kurz; Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb. 14) gedrunken gebaut, aus einem von oben betrachtet länglich-runden Peniskörper und einem davon scharf abgesetzten, zungenförmigen Apex bestehend. Basalöffnung des Penis mit stark sklerotisiertem Rahmen. Die Parameren mit diesem in starrer Verbindung, das Ende des Apex nicht annähernd erreichend. Apex in der basalen Hälfte parallelseitig, in der distalen im Bogen zu einer scharfen Spitze verengt. Ostium penis ventral von einem Operculum überdeckt, das nur halb so lang wie der Apex ist. Im Penisinneren liegen unregelmäßig sklerotisierte Gebilde.

### *Euconnus philipsi* sp. n.

Material: Nur Holotypus (♂), Provinz Pedernales, ca. 35 km N Cabo Rojo, Las Abejas, 1250 m, 23.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW).

Diagnose: Gekennzeichnet durch kastanienbraune Färbung, isodiametrischen Kopf, lange Fühler mit langer, unscharf abgesetzter Keule und seitlich schwach gerundeten, nahezu konischen Halsschild mit 2 Basalgrübchen.

Beschreibung: 1,50 mm lang, 0,60 mm breit. Dunkel kastanienbraun, braun behaart.

Kopf isodiametrisch rund, flach gewölbt, mit großen, grob fazettierten Augen; die Schläfen nur so lang wie der Augendurchmesser, seitlich abstehend behaart. Fühler lang, zurückgelegt die Halsschildbasis fast um die beiden letzten Glieder überragend, mit unscharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihr Basalglied eineinhalbmal, das 2. mehr als doppelt so lang wie breit, 3. bis 7. leicht gestreckt, 8. bis 10. um die Hälfte breiter als 7., etwas länger als breit, das lang-eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild so lang wie breit, nur so lang und breit wie der Kopf, nahezu konisch, oberseits fein anliegend, an den Seiten steif abstehend behaart, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken etwa zweieinhalbmal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, lateral von einer langen Humeralfalte begrenzter Basalimpression, sehr fein punktiert und nach hinten gerichtet behaart. Flügel entwickelt.

Beine lang und schlank; Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb. 15) gedrunken gebaut. Peniskörper von oben betrachtet fast kreisförmig, am Hinterende flach ausgerandet, dort der Apex in gleicher Breite anschließend. Im einzigen Präparat ist der Apex am Hinterrand abgebrochen. Operculum spitzwinkelig-dreieckig. Parameren das Hinterende des Peniskörpers nur wenig überragend, mit je 3 terminalen und 3 lateralen Tastborsten, ihr Spitzenbereich leicht medialwärts gekrümmt. Im Penisinneren liegen hinter der Basalöffnung 5 nach hinten gerichtete Stachel, und dahinter 2 sklerotisierte Komplexe, an denen dichte Borstenbüschel inserieren.

#### *Euconnus michaeli* sp. n.

Material: Holotypus (♂), nur Torso bestehend aus Kopf und Halsschild sowie Teilen des Meso- und Metathorax. Dazu 4 Exemplare wahrscheinlich dieser Art. Provinz Pedernales, ca. 35,5 km N Cabo Rojo, Las Abejas, 1250 m (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Exemplar vom selben Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: Kopf von oben betrachtet gerundet-isodiametrisch, mit deutlichen Supraantennalhöckern, der Augendurchmesser fast so lang wie die Schläfen, diese mit steif abstehtender Behaarung.

Halsschild so lang wie der Kopf, seitlich steif abstehend behaart, konisch, mit 2 Basalgrübchen. Die 7 vollständigen Exemplare, wahrscheinlich der selben Art, sind gekennzeichnet durch kastanienbraune Körperfarbe, schon an der Basis zusammen die Breite des Halsschildes übertreffende Flügeldecken mit kleiner Basalimpression und Schulterbeule, sowie feine Punktierung und Behaarung. Flügel entwickelt.

Beine ziemlich kurz und schlank.

Penis (Abb. 16) gedrunken gebaut; Peniskörper von oben betrachtet viel breiter als lang, der Apex so lang wie der Peniskörper, spitzwinkelig-dreieckig. Operculum wesentlich kürzer, ebenfalls dreieckig, mit vorgezogener Spitze. Parameren nur das Ende des Operculums erreichend. Im Inneren des Penis ist am Hinterrand der Basalöffnung über die ganze Penisbreite ein Komplex sklerotisierter Stachel und zahnförmiger Fortsätze, die gegen das Ostium gerichtet sind, vorhanden.

Derivatio nominis: Die Art ist zu Ehren von Herrn Dr. Michael A. Ivie benannt.

#### *Microscydmus (Neoscydmus) dominicanus* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 14 Paratypen, Provinz Pedernales, 35 km SW Cabo Rojo, Las Abejas, 26.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 7 Paratypen vom selben Fundort (lg. Ivie et al., in coll. Franz); 6 Paratypen, Provinz Pedernales, 35,5 km von Cabo Rojo, 1170 m, Aceitillar, 26.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 2

Paratypen vom selben Fundort (in coll. Franz); 4 Paratypen, Provinz Pedernales, 24 km W Cabo Rojo, 600 m, 19.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 2 Exemplare vom selben Fundort (in coll. Franz); 2 Paratypen, Provinz Pedernales, 24 km N Cabo Rojo, 610 m, 19.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (in coll. Franz); 2 Paratypen, Provinz Pedernales, 40 km S Constanza, 2150 m, S S. José de Ocoa, 30.VIII.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 2 Paratypen vom selben Fundort (in coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz La Vega, Parc Natl. Almando Bermudez, nr. bottom Pico Duarte Trail, 1350 m, 6.IX.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (in coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz La Vega, Parc Natl. Almando Bermudez, Pico de la Jaqua, 1770 m, 6.IX.1988 (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (lg. Ivie et al., in coll. Franz); 1 Paratypus, Provinz La Vega, 12 km NE Jerabacca, 350 m, Mischwaldstreu (lg. Ivie et al., in coll. NMHW).

Diagnose: In das Subgenus *Neoscydmus* gehörig. Wie alle Arten dieses Subgenus sehr klein, mit sehr stark vorgewölbten Augen; Halsschild mit schwach gerundeten, zur Basis konvergierenden Seiten; die kurzovalen Flügeldecken mit kleiner Basalimpression.

Beschreibung: 0,70 bis 0,98 mm lang, 0,30 mm breit. Hell rotbraun, kaum erkennbar (80-fache Vergrößerung) gelblich behaart.

Kopf beim ♂ mit sehr großen, nahezu die gesamte Länge der Kopfseiten einnehmenden, beim ♀ mit kleineren Augen. Fühler mit scharf abgesetzter 3-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3. bis 8. zu diesem stärker zunehmend quer, 9. bis 11. mehr als doppelt so breit wie 8., das Endglied nur wenig länger als das vorletzte.

Halsschild so lang wie breit, zur Basis leicht verschmälert, nicht breiter als der Kopf mit den Augen, mit 2 großen, einander genäherten Basalgrübchen.

Flügeldecken zusammen schon an der Basis breiter als die Halsschildbasis, oval, mit deutlicher Basalimpression; diese lateral von einer seichten Humeralfalte begrenzt. Flügel entwickelt.

Beine kurz, ohne besondere Merkmale.

Penis (Abb. 17) sehr einfach gebaut, schwach sklerotisiert, etwa zweieinhalbmal so lang wie breit, mit zarten Parameren; diese an der Spitze medialwärts gebogen, mit einer nach außen gerichteten Tastborste. Apex penis spitzwinkelig-dreieckig, vom Peniskörper nicht abgesetzt; im Inneren des Penis ohne Chitindifferenzierungen, der Apex durch eine Querfurche vom Peniskörper abgesetzt; im Inneren vor der Mitte dieser Querfurche mit einem kleinen Loch, aus dem der Ductus ejaculatorius als dünner Schlauch nach außen tritt.

### *Scydmaenus dominicanus* sp. n.

Material: Holotypus (♂), Provinz Pedernales, 24 km N Cabo Rojo, 610 m, Mischlaubstreu in humidem Wald, 19.VIII.1988 und 1 Paratypus vom selben Fundort (lg. Ivie et al., in coll. NMHW); 1 Paratypus vom selben Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: Sehr klein, hellbraun, mikrophthalm. Fühler sehr schlank, mit 3-gliedriger Keule, ohne besondere Merkmale. Halsschild ohne Basalgrübchen. Flügeldecken ohne Basalimpression. Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine. An *Geoscydmaenus* erinnernd, aber der Körper stärker gewölbt, der Penis anders gebaut.

Beschreibung: 0,90 mm lang, 0,30 mm breit. Hell rotbraun, sehr fein gelblich behaart.

Kopf quer-rechteckig; Augen rudimentär; Schläfen in der vorderen Hälfte parallelseitig, gerundet in den Basalrand des Kopfes übergehend. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, ihr Basalglied doppelt so lang wie breit, am distalen Ende ausgerandet, so daß die Fühler vom 2. Glied an nach oben geknickt werden können; 2. Glied gestreckt, 3. bis 8. annähernd isodiametrisch, 9. bis 11. die 3-gliedrige Keule bildend, 9. und 10. so lang wie breit, das Endglied fast so lang wie die beiden vorletzten Glieder zusammen.

Halsschild länger als breit, vor der Längsmittle am breitesten und hier nur wenig breiter als der Kopf, ohne Basalgrübchen, ohne erkennbare Punktierung und Behaarung (80-fache Vergrößerung).

Flügeldecken an der Basis nur so breit wie die Halsschildbasis, zusammen nur sehr wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, sehr fein und anliegend behaart, ohne Spur einer Basalimpression. Flügel atrophiert.

Beine lang und schlank. Vorderschenkel stärker verdickt als die der beiden anderen Beinpaare.

Penis (Abb. 18) von oben betrachtet wenig hinter seiner Basis am breitesten und von da zur Spitze allmählich verschmälert, diese sehr stumpf, Apex penis vom Peniskörper nicht abgesetzt. Operculum zungenförmig, die Penisspitze nicht ganz erreichend. Im Penisinneren liegt eine Reihe von Blasen, deren am meisten basal gelegene der kaputzenförmigen Blase im Präputationsack vieler *Scydmaenus*-Arten entspricht. An sie schließen distal 4 Kammaren an, deren letzte in einen breiten Ausführungsgang mündet.

## 2. *Scydmaeniden* aus Puerto Rico, den Virgin-Inseln und den Kleinen Antillen

### *Euconnus puertoricensis* sp. n.

Material: Nur Holotypus (♂), der bei der Präparation des männlichen Kopulationsapparates leider stark beschädigt wurde. Fundort: Puerto Rico, Caribbean Natl. Forest, Pico el Yunque, 975 m, 2.IX.1987, in Krummholzstreu (lg. Ivie, in coll. NMHW).

Diagnose: Gekennzeichnet durch dunkle Körperfarbe und dunkle Behaarung. Nach CASEY (1897) wohl in das Genus *Scopophus* gehörig, wenn dieses nicht, wie von mir vermutet, polyphyletisch wäre.

Beschreibung: 2,60 mm lang, 0,65 mm breit. Schwarz, Beine rotbraun, Behaarung dunkel.

Kopf von oben betrachtet queroval, mit großen, grobfazettierten Augen, dicht behaart. Fühler schwarz, dick, ohne deutlich abgesetzte Keule, die letzten 5 Glieder aber dicker als die vorhergehenden und so eine Keule andeutend. Das Basalglied breiter als die folgenden, wie auch das 2. doppelt so lang wie breit, 3. fast isodiametrisch, 4. und 6. um die Hälfte länger, 5. doppelt so lang wie breit, 7. bis 10. um ein Fünftel länger als breit, das spitz-eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild vor der Mitte am breitesten, ein wenig länger als breit, stark gewölbt, dicht behaart, mit 2 großen Basalgruben.

Flügeldecken kurzoval, schon an der Basis zusammen etwas breiter als die Halsschildbasis, ohne Basalimpression und ohne Schulterbeule, seicht punktiert, schütter und steil aufgerichtet behaart. Flügel verkümmert.

Beine kräftig; Vorderschenkel stark verdickt; Schienen gerade.

Penis (Abb. 19) von oben betrachtet zweieinhalbmal so lang wie breit, stark sklerotisiert, am Hinterrand sehr tief ausgerandet, der Apex durch den Ausschnitt in zwei lange Chitinstäbe geteilt. Basalöffnung auf der Dorsalseite des Penis im basalen Drittel seiner Länge gelegen, dorsal und lateral von einem sehr breiten, distal von einem sehr schmalen Rahmen umgeben. Der basale Teil des Rahmens entsendet zu den Vorderecken auf beiden Seiten einen breiten Fortsatz, der am Ende hakenförmig umgebogen ist. Im Penisinneren liegt distal der Mitte ein 5-strahliges, sklerotisiertes Gebilde und dahinter von oben betrachtet rechts neben dem apikalen Ausschnitt ein Paar sklerotisierter Lappen. Die Parameren erreichen das Penisende nicht, sie tragen je 2 lange terminale Tastborsten.

### *Euconnus corallinus* REITTER

*Euconnus corallinus* REITTER 1883: Deutsche Ent. Zschr. 27:44-45

*Euconnus corallinus*, FRANZ 1984: Kol. Rdsch. 57:16-17

Material: ♂ (Genitalpräparat), S.John, Salt Pond area, in Streu, 12.II.1986 (lg. Muchmore, coll. Franz); 4 Ex., S.John, Lameshur Bay, III.-V.1984 und 18.VI.1980 (lg. Muchmore, in coll. NMHW); Havknest Trail, 28.II.1984 (lg. Muchmore, in coll. NMHW); S.John, Denis Bay, 18.VI.1980 (coll. NMHW); 2 Ex. S.John, Lameshur Bay, 21. und 23.V.1979 (coll. Franz).

Diagnose: Sehr auffällig durch dicke, zur Spitze kaum verdickte Fühler und durch kurzovale, schütter behaarte, stark glänzende Flügeldecken.

Beschreibung: Zusätzlich zu der in FRANZ (1984) gegebenen Beschreibung kann nunmehr der männliche Kopulationsapparat (Abb. 20) beschrieben werden: Peniskörper von oben betrachtet kurzoval, der Apex durch einen tiefen Ausschnitt in 2 dicke Äste geteilt. Basalöffnung im Präparat nicht erkennbar. Parameren die Penisspitze nicht erreichend, mit je 2 terminalen Tastborsten. Im Penisinneren liegt ein den größten Teil des Peniskörpers ausfüllender, sklerotisierter Komplex, in dem ein in der Mitte des Peniskörpers gelegener, nach vorne gerichteter, mit seiner Spitze nach rechts und hinten gebogener Zahn besonders auffällt (von hinten und oben betrachtet). Hinter diesem liegt ein weiterer, scharfspitziger Zahn, der mit der Spitze distalwärts gerichtet ist. Das Operculum ist breit und kurz, es ist zum Teil im Ausschnitt des Apex penis sichtbar.

### *Euconnus testaceus* (SCHAUM)

*Scydmaenus testaceus* SCHAUM, 1841: Anal. Ent.: 20

*Scydmaenus testaceus*, SCHAUFUSS 1867: Nova Acta Akad. Leop. Carol.33: 49

*Euconnus testaceus*, FRANZ 1980: Fol. Ent. Hung. 41(33): 177-188

*Euconnus testaceus*, FRANZ 1984: Kol. Rdsch. 57: 16-17

Von dieser Art liegen mir jetzt 2 Ex. von Puerto Rico vor (davon 1 Ex. in coll. mea) und 4 Ex. von S.John (1 Ex. in coll. mea). Die Art ist von S.Thomas beschrieben und offenbar auf den meisten Virgin-Inseln und Puerto Rico verbreitet. Ergänzend zu meiner Beschreibung (Franz 1984) ist in Abb. 21 der Penis in Lateralansicht dargestellt.

### *Euconnus tantillus* REITTER

*Euconnus tantillus* REITTER 1883 Deutsche ent. Zschr. 27: 46.

Material: Von dieser Art liegen 5 Ex. vor, die alle von der Virgin-Insel S.John stammen. Die Fundorte sind: S.John, Horn Trail, Gipfel über Emmaus, 1.V.1984 (lg. Muchmore, in coll. NMHW); 1 Ex. (♀) (in coll. Franz); Est. Maho Bay, Windberg Ruins (lg. Muchmore, coll. NMHW); Leisster Bay, 21.V.1979 (lg. Muchmore, coll. NMHW); derselbe Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: Die Tiere stimmen mit der Originaldiagnose gut überein, so daß ich nicht bezweifle, daß sie die Reitter'sche Art repräsentieren. Überdies ist von den Virgin-Inseln keine andere Art bekannt, die als *E. tantillus* gedeutet werden könnte. Die Art wurde von Reitter wegen ihres konischen Halsschildes in das Subgenus *Napochus* gestellt, gehört aber nicht zu diesem, da sie im Fühlerbau von *Napochus* abweicht.

Beschreibung: 0,95 mm lang, 0,40 mm breit. Hell rotbraun, goldgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet kreisrund, stark gewölbt, mit großen, die halbe Kopflänge einnehmenden Augen; Schläfen abstehend behaart. Fühler mit 4- bis 5-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, ihre beiden ersten Glieder leicht getsreckt, 3. bis 6. klein, annähernd isodiametrisch, 7. etwas größer als 6., 8. um die Hälfte breiter als 7., ebenso 9. und 10., alle 3 schwach quer, das Endglied kurz-eiförmig, so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, ein wenig länger als breit, ohne Basalgrübchen, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dicht und struppig abstehend behaart.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als der Halsschild, mit deutlicher, lateral von einer Humeraalfalte begrenzter Basalimpression, fein punktiert.

Beine schlank; Schenkel schwach keulenförmig verdickt.

Das ♂ ist noch unbekannt; Nach den übrigen Merkmalen ist aber anzunehmen, daß die Art in die Verwandtschaft des *E. pseudotestaceus* gehört.

### *Euconnus johnensis* sp. n.

Material: Holotypus (♀), Virgin Isl., S. John, Fredrikstad, along long walls, 16.I.1986 (coll. NMHW).

Diagnose: Obwohl nur ein ♀ vorliegt, ist es doch vertretbar, die Art zu beschreiben, da von den Virgin-Inseln bisher keine andere so große Art bekannt ist. Gekennzeichnet außer durch die auffällige Körpergröße durch die helle aufgerichtete Behaarung des ganzen Körpers. Von dem auf Puerto Rico vorkommenden, ebenfalls großen *E. puertoricensis* durch helle Färbung und Behaarung, sowie fehlende Punktierung der Flügeldecken verschieden.

Beschreibung: 1,60 mm lang, 0,70 mm breit. Rotbraun, Kopf und Prothorax etwas dunkler gefärbt als die Flügeldecken, braun behaart.

Kopf von oben betrachtet rundlich, nicht ganz so lang wie breit, mit sehr stark vorgewölbten Augen; die Schläfen fast doppelt so lang wie der Augendurchmesser, dicht und steif abstehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit unscharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder um die Hälfte länger als breit, 3. bis 7. so lang oder fast so lang wie breit, 7. etwas breiter als 6., 8. um nicht ganz die Hälfte breiter als 7., 9. und 10. wenig breiter als 8., alle drei breiter als lang, das gerundete Endglied so lang wie breit.

Halsschild so lang wie breit, kugelig gewölbt, allseits dicht und aufgerichtet behaart, mit zwei durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken sehr stark gewölbt, allseits dicht und aufgerichtet behaart, glänzend und glatt, ohne Basalimpression und ohne Schulterbeule.

Beine mittellang; Vorderschenkel ziemlich stark, die der Mittel- und Hinterbeine schwach verdickt; Hinterschienen distal leicht medialwärts gekrümmt.

### *Euconnus dominicae* sp. n.

Material: 3 Ex., Insel Dominica, Kleine Antillen, Trois Pitons, ca. 700 m, 19.III.1966 (lg. JOHNSON). Holotypus und Paratypus (♂) in coll. NMHW, Paratypus (♀) in coll. Franz.

Diagnose: Sehr ausgezeichnet durch das beim ♂ hypertroph vergrößerte, beim ♀ nur schwach verbreiterte 2. Fühlerglied, sowie durch konischen Halsschild und sehr geringe Größe.

Beschreibung: 0,80 mm lang, 0,35 mm breit. Rotbraun, goldgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet kreisrund, flach gewölbt, mit vorgewölbten Augen, die bärtig behaarten Schläfen zweimal so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit großer, 4-gliedriger Keule und vor allem beim ♂ auffällig vergrößertem 2. Glied, ihr Basalglied und das 2. länger als breit, 3. bis 7. kleiner, breiter als lang, 8. bis 10. fast dreimal so breit wie 7., das Endglied noch etwas breiter, kurzoval, fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild leicht gestreckt, konisch, am Vorderrand so breit wie der Kopf, an der Basis etwas schmaler als die Flügeldecken zusammengenommen, vor der Basis mit einer flachen Querfurche.

Flügeldecken kurzoval, nur wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, mit von einer langen Humeralfalte begrenzten Basalimpression, äußerst fein punktiert und abstehend behaart. Flügel entwickelt.

Beine kurz. Schenkel, besonders die der Vorderbeine, verdickt.

Penis (Abb. 22 a,b) in Ventralansicht in der Anlage kurzoval, der Apex spitzwinkelig-dreieckig, vom Peniskörper scharf abgesetzt. Parameren schwach sklerotisiert, das Penisende fast erreichend, mit einer Mehrzahl von Tastborsten im Spitzenbereich. Im Penis liegen distal der Mitte in größerer Anzahl in sternförmiger Anordnung stärker sklerotisierte Körper.

### *Euconnus puertoricoanus* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 3 Paratypen, Puerto Rico, Caribbean Natl. Forest S of Palmer, 500 bis 700 ft., 25.IX.1987 (lg. Ivie, in coll. NMHW); 3 Paratypen vom selben Fundort (coll. Franz); 1 Ex. (♀) fraglich determiniert, S.John, Annaberg Ruins, am Fuß von Mauern, 11.VI.1950 (lg. Muchmore, in coll. NMHW).

Diagnose: Eine sehr kleine Art mit 4-gliedriger Fühlerkeule und konischem Halsschild.

Beschreibung: 0,70 mm lang, 0,25 bis 0,30 mm breit. Rotbraun, gelblich behaart,

Kopf breiter als lang, Scheitel beulenförmig aufgetrieben; Augen groß, ihr Durchmesser die halbe Kopfgröße betragend. Schläfen ohne abstehende Behaarung. Fühler mit 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3. bis 7. sehr klein, 8. bis 10. schwach quer, das Endglied kurz-eiförmig, etwas länger als breit.

Halsschild konisch, etwas länger als breit, abstehend behaart, mit einer basalen Querfurche.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, kurzoval, mit deutlicher Humeralfalte, sehr fein und kurz behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine kurz.

Penis (Abb. 23) sehr klein, schwach sklerotisiert, zweieinhalbmal so lang wie breit, der Apex vom Peniskörper nicht abgesetzt, leicht ausgeschweift zu einer stumpfen Spitze verjüngt. Parameren dünn, die Penis Spitze nicht erreichend, mit einer terminalen Tastborste. Basalöffnung nur distal mit schwach sklerotisiertem Rahmen, unter diesem mit einem Sklerotinstachel. Präputialsack unter diesem mit schütter gestellten Zähnen, dahinter mit einem sichelförmigen Zahn.

### *Microscydms (Neoscydms) atomus* REITTER

*Microscydms atomus* REITTER 1883: Deutsche ent. Zschr. 17: 46

Material: 1 Ex. Virgin Isl., S.John, Bordeaux Mt., 1150 ft., 13.VIII.1980 (lg. Ivie, in coll. NMHW); 1 Ex. Puerto Rico, Caribb. Natl. Forest, 1 km S El Verde, 23.IX.1987 (in coll. Franz); 1 Ex. wahrscheinlich dieser Art von der Insel Dominica, Kleine Antillen (in coll. NMHW).

Diagnose: Die vorliegenden Tiere stimmen mit der Originaldiagnose überein, namentlich in der sehr geringen Körpergröße.

Beschreibung: 0,45 mm lang, 0,18 mm breit. Gelbbraun, der Kopf dunkler.

Kopf von oben betrachtet gerundet-dreieckig, mit großen Augen, deren Durchmesser die halbe Kopfgröße einnimmt. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3. bis 8. sehr klein, breiter als lang, 9. bis 11. die 3-gliedrige Keule bildend, 9. doppelt so breit wie 8., 10. breiter als 9., beide stark quer, das Endglied schmaler als das vorletzte, nicht ganz so breit wie dieses, schwach quer.



Halsschild leicht gestreckt, seitlich gerundet, zur Basis stärker als zum Vorderrand verengt, mit 2 Basalgrübchen.

Flügeldecken eineinviertelmal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, mit 2 Basalgrübchen. Flügel voll entwickelt.

Beine kurz; Schenkel schwach verdickt.

Da bei der äußerst geringen Größe der Tiere eine Präparation des männlichen Genitalapparates ohne Zerstörung des Objektes nicht möglich ist, wurde diese mit Rücksicht auf das Vorhandensein von nur 3 Tieren, deren Geschlechtszugehörigkeit nach äußeren Merkmalen nicht feststellbar ist, unterlassen.

### *Scydmaenus gouadeloupensis* FRANZ

*Scydmaenus gouadeloupensis* FRANZ 1984: Kol. Rdsch. 57: 31

Diese bisher nur von der Insel Gouadeloupe bekannte Art liegt jetzt von folgenden Fundorten vor: Virgin Isl., S.Thomas, Mages Bay und Est Dorothea Elv., S. Croix, Golden Grove und S.John, Cinamon-Center-Line (lg. Ivie, in coll. NMHW). Die Art hat demnach in den Antillen östlich von der Dominikanischen Republik eine weitere Verbreitung.

## 3. Scydmaeniden von Kuba

### *Euconnus (Pycnophus) breviceps* (SCHAUFUSS)

*Scydmaenus breviceps* SCHAUFUSS 1867: Nova Acta Acad. Leop. Carol. 38: 52,58, t.1, fig.6a,b

*Cyrtoscydmus breviceps*, SCHAUFUSS, 1887: Berl. ent. Zschr. 31: 319

*Euconnus breviceps*, FRANZ, 1980: Folia ent. hung. XLI (23): 181-182, fig. 166 (*Nudatoconnus*)

Material: 1♂ (Penispräparat) Kuba, Mina Carlota NW Cienfuegos, Trinidad Mts., Charco Azul, 6.VI.1950 (Illinois Nat. Hist. Survey); 2 Ex. vom gleichen Fundort (Illinois Nat. Hist. Survey); 1 Ex. Kuba, Soledad, nr. Cienfuegos, 1.VI.1950 (Illinois Nat. Hist. Survey); 2 Ex. vom gleichen Fundort (in coll. Franz).

Ergänzende Beschreibung des männlichen Kopulationsapparates: Penis in Lateralansicht (Abb. 24) stark sklerotisiert. Peniskörper stark gewölbt, seine Dorsalwand jedoch größtenteils eben. Basalöffnung dorsalwärts vorragend, der Apex penis nach oben und hinten gebogen. Parameren dem Peniskörper eng anliegend, das Penisende nicht erreichend, mit je 2 apikalen Tastborsten.

### *Euconnus gundlachianus* sp. n.

Material: Nur Holotypus (♂), Ciba, Soledad, nr. Cienfuegos, 2.VI.1950 (coll. Illinois Nat. Hist. Survey).

Diagnose: Das vorliegende Tier ist offenbar von SCHAUFUSS (1967, p.59-60) als *Scydmaenus nitens* GUNDLACH i.l. angeführt worden. SCHAUFUSS hat in seiner Arbeit unter einer größeren Anzahl kleinerer *Scydmaenus*-Arten (Er bezeichnete das heutige Genus *Euconnus* THOMSON als *Scydmaenus*) zwei bedeutend größere Arten von ungefähr 2 mm Körperlänge beschrieben: *Euconnus breviceps* und *E. gundlachi*, dem er den *E. nitens* GUNDLACH i.l. als fragliches Synonym zuteilte. Dem *E. breviceps* konnte ich durch Genitaluntersuchung, wie eben dargelegt worden ist, 6 Ex. aus dem mir jetzt vorliegenden Material zuordnen. Es lag nahe, die zweite relativ große Art, die mir jetzt vorliegt, mit *E. gundlachi* zu vergleichen. Die Beschreibung, die SCHAUFUSS von *E. gundlachi* gibt, paßt tatsächlich in einigen Merkmalen auf das mir vorliegende Tier, nicht aber in der Angabe über die Färbung. *E. gundlachi* soll nach Angabe des Autors schwarze Fühler und Beine (bis auf die rotbraunen Tarsen), schwarzen Kopf und Halsschild haben, während bei dem mir vorliegenden Tier, obwohl es nicht immatur ist, diese Körperteile

rotbraun sind. Das sind aber genau die Merkmale, durch die sich nach Schaufuss *E. nitens* GUNDLACH i.l. von *E. gundlachi* SCHAUFUSS unterscheidet. Es ist daher wahrscheinlich, daß *E. nitens* GUNDLACH i.l. mit dem mir jetzt vorliegenden Tier artgleich ist. Ich schlage deshalb für dieses den Namen *E. gundlachianus* vor und gebe nachstehend die Neubeschreibung.

Beschreibung: 2,10 mm lang, 0,60 mm breit. Dunkel rotbraun, kurz, wie geschoren, bräunlich behaart.

Kopf von oben betrachtet so lang wie mit den großen, vorgewölbten Augen breit, mit 2 großen Supraantennalhöckern; die glänzende Stirn schütter, Schläfen und Hinterkopf lang und dicht, steif abstehend behaart; die Länge der Schläfen gleich der des Augendurchmessers. Fühler kräftig, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre 4-gliedrige Keule scharf von der Geißel abgesetzt, ihr Basalglied knapp doppelt, das 2. eineinviertelmal so lang wie breit, 3. und 5. leicht gestreckt, 4., 6. und 7. isodiametrisch bis schwach quer, 8. bis 10. kugelig, doppelt so breit wie 7., das sehr kurz-eiförmige Endglied breiter als 10., aber kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild kaum merklich länger als breit, zum Vorderrand stärker als zur Basis verengt, dicht und zurückgelegt behaart, mit 2 großen Basalgrübchen.

Flügeldecken um etwa ein Drittel länger als Kopf und Halsschild zusammen, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, kurz und dicht, schräg abstehend, wie geschoren behaart, mit seichter, lateral von einer Humeralfalte begrenzter Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine ziemlich lang; Schenkel mäßig verdickt; Schienen mediobasal abgeplattet und mit Haarfilz versehen, die des 3. Beinpaars leicht medialwärts gekrümmt.

Penis (Abb. 25) reichlich doppelt so lang wie breit; der lange, spitz zulaufende Apex so lang wie der Peniskörper, seine Spitze leicht ventralwärts gebogen; das Operculum breiter als der Apex, aber nur halb so lang wie dieser. Basalöffnung des Penis klein, mit breitem sklerotisiertem Rahmen und schlanken Parameren, die die Basis des Apex wenig überragen und mit 2 langen, terminalen Tastborsten versehen sind. Im Penisinneren liegt hinter der Basalöffnung ein stark sklerotisierter trapezförmiger Rahmen, an den distal eine kurze, querrrechteckige und dahinter eine große, quadratische Platte anschließen.

### *Euconnus soledadensis* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 2 Paratypen, Kuba, Soledad nr. Cienfuegos, 2.VI.1950 (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey); 2 Paratypen (♂, Penispräparat) vom gleichen Fundort (in coll. Franz); 3 Paratypen, Kuba, Mina Carlota, Trinidad Mts., 1500', 6.VI.1950 (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey).

Diagnose: Eine relativ große Art von dunkelrotbrauner Färbung, mit langen Fühlern und lockerer 4-gliedriger Keule, sowie nahezu konischem Halsschild.

Beschreibung: 1,40 bis 1,50 mm lang, 0,60 bis 0,65 mm breit. Dunkel rotbraun, bräunlich behaart.

Kopf von oben betrachtet rundlich, nicht ganz so lang wie mit den großen, vorgewölbten Augen breit, flach gewölbt; Schläfen und Hinterkopf dicht und steif abstehend behaart, die Schläfen nur wenig länger als der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend, ihre beiden ersten Glieder doppelt so lang wie breit, 3. bis 7. isodiametrisch, das 7. ein wenig größer als das vorhergehende, 8. bis 11. die lockere 4-gliedrige Keule bildend, 8. etwas kleiner als 9. und 10., alle drei quadratisch, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild so lang wie breit, seitlich sehr schwach gerundet, nahezu konisch, an der Basis nur so breit wie der Kopf mit den Augen, schräg abstehend behaart, ohne Basalgrübchen.

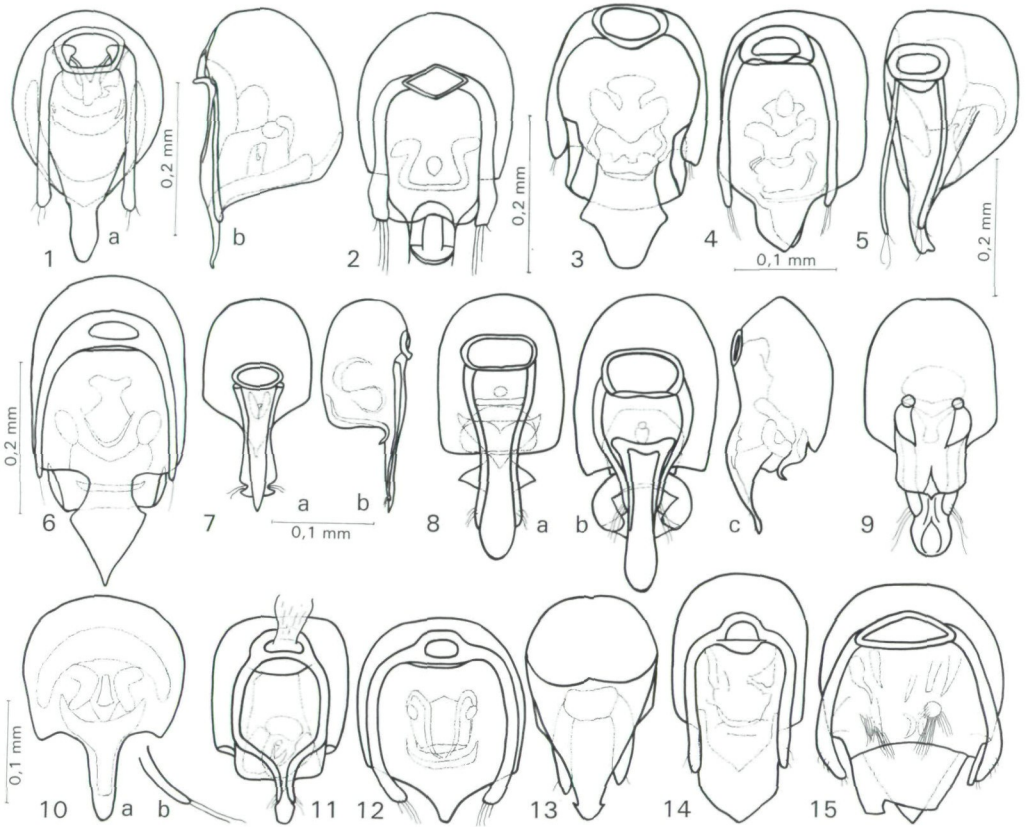


Abb. 1: *Euconnus pedernalesi* sp. n., Penis, a) in Dorsal-, b) in Lateralansicht.

Abb. 2: *Euconnus caborojoi* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 3: *Euconnus lasabejanus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 4: *Euconnus aceitillari* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 5: *Euconnus abejanus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 6: *Euconnus lanceolatus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 7: *Euconnus pseudotestaceus* sp. n., Penis, a) in Dorsal-, b) in Lateralansicht.

Abb. 8: *Euconnus allotestaceus* sp. n., Penis, a) in Ruhelage, b) mit ausgestülptem Präputialsack, c) in Lateralansicht.

Abb. 9: *Euconnus paratestaceus* sp. n., Penis in Lateralansicht.

Abb. 10: *Euconnus caborojanus* sp. n., a) Penis in Dorsalansicht, b) Paramere abgebrochen.

Abb. 11: *Euconnus paenevisus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 12: *Euconnus amandoensis* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 13: *Euconnus constanzus* sp. n., Penis in Ventralansicht.

Abb. 14: *Euconnus allosetosipennis* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Abb. 15: *Euconnus philipsi* sp. n., Penis in Dorsalansicht.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, lateral von einer Humeralfalte begrenzter Basalimpression, sehr fein und schütter punktiert (80-fache Vergrößerung), leicht abgehoben, nach hinten gerichtet behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine lang; Schenkel mäßig keulenförmig verdickt.

Penis (Abb. 26) klein und gedrunge gebaut, stark sklerotisiert, aus einem in der Anlage von oben betrachtet ovalen Peniskörper und einem kurzen, scharf abgesetzten Apex bestehend. Dieser kurz, zungenförmig, nur ein Viertel so lang und halb so breit wie der Peniskörper. Operculum kürzer als der Apex, sein Hinterrand annähernd halbkreisförmig. Parameren das Penisende fast erreichend, im Spitzendrittel mit 5 langen Tastborsten, mit der Basalöffnung des Penis fix verbunden, diese mit stark sklerotisiertem Rahmen. Im Penisinneren befindet sich hinter der Penismitte eine Querleiste, von der distalwärts 4 spitze Stachel vorragen.

***Euconnus cubanus* sp. n.**

Material: Holotypus (♂), Kuba, Mina Carlota, Trinidad Mts., Charco Azul, 6.VI.1950 (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey).

Diagnose: Gekennzeichnet durch 5-gliedrige, unscharf abgesetzte Fühlerkeule und gerundeten Halsschild.

Beschreibung: 1,40 mm lang, 0,60 mm breit. Dunkel rotbraun, spärlich braun behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, mit den stark vorspringenden Augen breiter als lang; die zur Basis konvergierenden Schläfen länger als der Augendurchmesser, seitlich abgehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, dick, mit unscharf abgesetzter 5-gliedriger Keule, ihr Basalglied nicht ganz doppelt so lang wie breit, 2. nur leicht gestreckt, 3. bis 5. schwach quer, eng aneinander schließend, 6. kugelig, ein wenig breiter als 5., 7. noch etwas breiter, isodiametrisch, 8. bis 10. noch breiter als 7., leicht gestreckt, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild isodiametrisch rund, zum Vorderrand und zur Basis gleichmäßig gerundet verengt, anliegend behaart, mit 2 Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis; bei der Präparation vom Körper abgetrennt. Flügel verkümmert.

Beine mäßig lang; Schenkel stark keulenförmig verdickt.

Penis (Abb. 27) aus einem rundlichen Peniskörper und einem fast ebenso langen Apex bestehend. Parameren nur das Ende des Peniskörpers erreichend, mit 2 langen, terminalen Tastborsten, an der Basis fest mit dem breiten, stark sklerotisierten Rahmen der Basalöffnung des Penis verbunden. Im Inneren des Peniskörpers befinden sich unregelmäßig geformte und sklerotisierte Falten und Leisten der Präputialsackwand.

***Euconnus cubaicola* sp. n.**

Material: Holotypus (♂), Kuba, Mina Carlota, Trinida Mts., 1500', 6.VI.1950 (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey); Paratypus (♂), Kuba, Soledad nr. Cienfuegos, 4.VI.1950 (in coll. Franz); Paratypus (♀) vom selben Fundort (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey).

Diagnose: Gekennzeichnet durch dicke Fühler mit 4-gliedriger Keule und kugeligen Halsschild mit seitlich gleichmäßig zum Vorderende und zur Basis verengten Seiten.

Beschreibung: 1,20 bis 1,30 mm lang, 0,55 mm breit. Dunkel rotbraun, braun behaart.

Kopf von oben betrachtet isodiametrisch-rund, flach gewölbt, fein und anliegend, an den Schläfen steif abgehend behaart; die Schläfen länger als der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3. bis 7. annähernd isodiametrisch, 7. ein wenig größer als die vorhergehenden, 8. bis 10. nicht ganz doppelt so breit wie 7., schwach quer, das kurz-eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild isodiametrisch rundlich, seitlich gleichmäßig zum Vorderrand und zur Basis verengt, hoch gewölbt, fein behaart, mit 2 undeutlichen Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen breiter als die Basis des Halsschildes, fein behaart, mit von einer kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Beine mäßig lang; Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb. 28) von oben betrachtet aus einem ovalen Peniskörper und einem ebensolangen, in seiner distalen Hälfte äußerst schmalen, stabförmigen Apex bestehend. Dieser am Ende knopfförmig verdickt. Parameren das Penisende überragend, mit je 2 langen Tastborsten. Das Penisinnere in den beiden vorliegenden Präparaten durch Luft einschüsse zum Teil undurchsichtig, sodaß im Penisinneren allenfalls vorhandene Differenzierungen nicht erkennbar sind.

### *Euconnus cienfuegosi* sp. n.

Material: Holotypus (♂) und 1 Paratypus, Soledad nr. Cienfuegos, 2. VI. 1950 (in coll. Illinois Nat. Hist. Survey); 1 Paratypus vom selben Fundort (in coll. Franz).

Diagnose: Klein, Fühler kurz, mit 4-gliedriger Keule, Halsschild konisch, Penis sehr eigenartig geformt.

Beschreibung: 1,00 bis 1,10 mm lang, 0,40 mm breit. Hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf klein, von oben betrachtet rund, mit kleinen, flach gewölbten Augen; die bärtig behaarten Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3. bis 7. klein, breiter als lang, 7. etwas breiter als die vorhergehenden, 8. doppelt so breit wie 7., 9. und 10. noch etwas breiter, alle drei quer, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, mit 2 kleinen Basalgrübchen, staubartig behaart.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen wesentlich breiter als der Halsschild, mit nur angedeuteter Basalimpression und Schulterbeule, äußerst dicht und fein punktiert (80-fache Vergrößerung). Flügel voll entwickelt.

Beine kurz und zart.

Penis (Abb. 29) aus einem ovalen, am distalen Ende abgestutzten Peniskörper und einer etwa ebenso langen Apicalpartie bestehend. Apex spitzwinkelig-dreieckig, an der Spitze abgerundet. Operculum sehr eigenartig gebildet, den Apex distal etwas überragend, sein Hinterrand dreigeteilt. Zwischen zwei zangenförmig zueinander gebogenen Seitenteilen liegt ein Mittelteil, der die Gestalt eines Dreizacks hat. Die Parameren erreichen fast das Penisende. Sie tragen im Apicalbereich 2, davor lateral eine lange Borste.

### Bestimmungsschlüssel der kubanischen *Euconnus*-Arten

- |   |   |                             |
|---|---|-----------------------------|
| 1 | Körper größtenteils kahl, stark glänzend (subgen. <i>Pycnophus</i> )..... | <i>breviceps</i> SCHAUFUSS  |
| - | Körper größtenteils behaart.....  | 2                           |
| 2 | Kopf, Halsschild und Extremitäten mit Ausnahme der Tarsen schwarz.....    | <i>gundlachi</i>            |
| - | Die angegebenen Körperteile nicht schwarz gefärbt .....                   | 3                           |
| 3 | Groß, Körperlänge über 2,00 mm.....                                       | <i>gundlachianus</i> sp. n. |
| - | Kleinere Arten, Körperlänge unter 1,60 mm.....                            | 4                           |

- 4 Fühlerkeule 5-gliedrig, Halsschild mit 2 großen Basalgrübchen ..... *cubanus* sp. n.  
 - Fühlerkeule 4-gliedrig, Halsschild höchstens mit schwer sichtbaren Basalgrübchen, Körper dann unter 1,10 mm .....5
- 5 Relativ große Art (Körperlänge 1,50 bis 1,60 mm), Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend ..... *soledadensis* sp. n.  
 - Kleinere Arten unter 1,40 mm, Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis höchstens erreichend .....6
- 6 Kleine Art, Körperlänge 1,00 bis 1,10 mm, Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend ..... *cienfuegosi* sp. n.  
 - Größer, Körperlänge 1,20 bis 1,30 mm, Fühler sehr kräftig, zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend ..... *cubaicola* sp. n.

**Katalog der beschriebenen Arten:**

1. Arten aus der Dominikanischen Republik

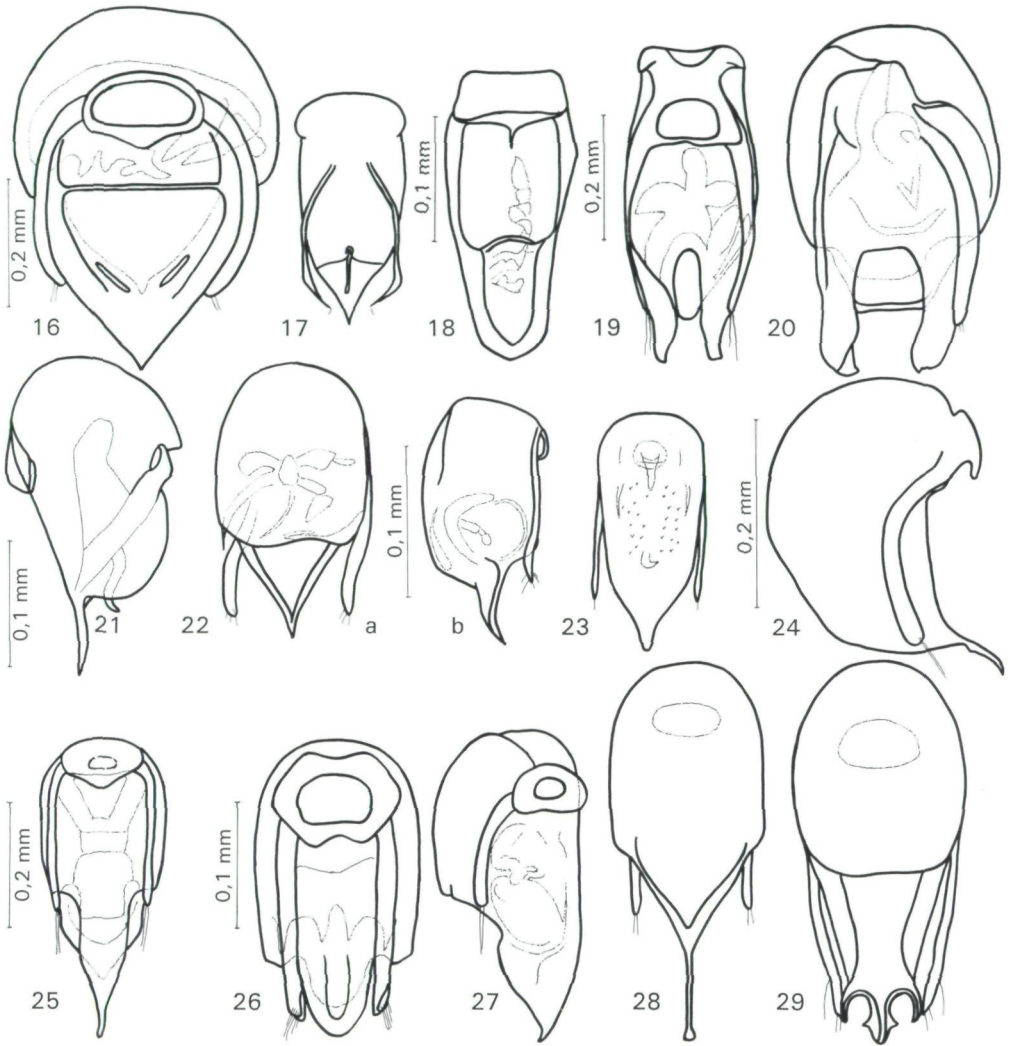
- Euconnus pedernalesi* sp. n.  
*caborojoi* sp. n.  
*lasabejanus* sp. n.  
*aceitillari* sp. n.  
*abejanus* sp. n.  
*lanceolatus* sp. n.  
*pseudotestaceus* sp. n.  
*allotestaceus* sp. n.  
*paratestaceus* sp. n.  
*caborojoanus* sp. n.  
*paenevisus* sp. n.  
*almandoensis* sp. n.  
*constanzanus* sp. n.  
*allosetosipennis* sp. n.  
*philipsi* sp. n.  
*michaeli* sp. n.  
*Microscydmus (Neoscydmus) dominicanus* sp. n.  
*Scydmaenus dominicanus* sp. n.

2. Arten von Puerto Rico, den Virgin-Inseln und den Kleinen Antillen

- Euconnus puertoricoensis* sp. n.  
*corallinus* REITTER  
*testaceus* (SCHAUM)  
*tantillus* REITTER  
*johnensis* sp. n.  
*dominicae* sp. n.  
*puertoricoanus* sp. n.  
*Microscydmus (Neoscydmus) atomus* REITTER  
*Scydmaenus guadeloupensis* FRANZ

3. Arten von Kuba

- Euconnus (Pycnophus) breviceps* (SCHAUFUSS)  
*gundlachianus* sp. n.  
*soledadensis* sp. n.  
*cubanus* sp. n.  
*cubaicola* sp. n.  
*cienfuegosi* sp. n.



- Abb. 16: *Euconnus michaeli* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 17: *Microscydmus dominicanus* sp. n., Penis in Dorsalansicht; nicht im Maßstab.  
 Abb. 18: *Scydmaenus dominicanus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 19: *Euconnus puertoricoensis* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 20: *Euconnus corallinus* REITTER, Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 21: *Euconnus testaceus* (SCHAUM), Penis in Lateralansicht.  
 Abb. 22: *Euconnus dominicae* sp. n., a) Penis in Ventral-, b) in Lateralansicht.  
 Abb. 23: *Euconnus puertoricoanus* sp. n., Penis in Ventralansicht.  
 Abb. 24: *Euconnus (Pycnophus) breviceps* (SCHAUFUSS), Penis in Lateralansicht.  
 Abb. 25: *Euconnus gundlachianus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 26: *Euconnus soledadensis* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 27: *Euconnus cubanus* sp. n., Penis in Dorsalansicht.  
 Abb. 28: *Euconnus cubaicola* sp. n., Penis in Ventralansicht.  
 Abb. 29: *Euconnus cienfuegosii* sp. n., Penis in Ventralansicht.

### Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird die Scydmaenidenausbeute zweier Aufsammlungen von den Karibischen Inseln behandelt. Fünfundzwanzig neue Arten der Gattung *Euconnus* THOMSON, *E. pedernalesi* sp.n., *E. caborojoi* sp.n., *E. lasabeanus* sp.n., *E. aceitillari* sp.n., *E. abejanus* sp.n., *E. lanceolatus* sp.n., *E. pseudotestaceus* sp.n., *E. allotestaceus* sp.n., *E. paratestaceus* n.sp., *E. caborojanus* sp.n., *E. paenevisus* sp.n., *E. almandoensis* sp.n., *E. constanzanus* sp.n., *E. allosetosipennis* sp.n., *E. philipsi* sp.n., *E. michaeli* sp.n. (Dominikanische Republik), *E. puertoricoensis* sp.n., *E. puertoricoanus* sp.n. (Puerto Rico), *E. johnseni* sp.n., *E. dominicae* sp.n. (Kleine Antillen), *E. gundlachianus* sp.n., *E. soledadensis* sp.n., *E. cubanus* sp.n., *E. cubaicola* sp.n. und *E. cienfuegosii* sp.n. (Kuba), eine neue Art der Gattung *Microscydmus* SAULCY & CROISSANDEAU, *M. dominicanus* sp.n. (Dominikanische Republik) und eine neue Art der Gattung *Scydmaenus* LATREILLE, *S. dominicanus* sp.n. (Dominikanische Republik) werden beschrieben. *Microscydmus* (*Neoscydmus*) *atomus* REITTER, *Scydmaenus guadeloupensis* FRANZ und *Euconnus* (*Pycnophus*) *brevipes* (SCHAUFUSS) werden wiederbeschrieben. Die Typen sind teilweise National Museum of Natural History Washington, und teilweise im Illinois National History Survey in Champaign, USA, deponiert. Einige Paratypen werden in der Privatsammlung des Autors aufbewahrt.

### Literatur

- CASEY, T.L., 1897: Coleopterological notices VII. - Ann.N.Y.Acad.Sci.9: 285-548.
- FRANZ, H., 1980: Monographie der südamerikanischen Scydmaeniden mit Einschluß einiger mittelamerikanischer Arten (Coleoptera). - Folia ent. hung. 41(33):39-264.
- FRANZ, H., 1984: Scydmaenidae von den Karibischen Inseln. - Kol. Rdsch. 57:15-34.
- FRANZ, H., 1985: Revision Casey'scher Scydmaenidentypen. - Sitz.ber. Österr. Acad. Wiss. Math.nat. Kl., Abt. I. 194:149-186.
- REITTER, E., 1883: Beitrag zur Kenntnis der Clavigeriden, Pselaphiden und Scydmaeniden von Westindien. - Deutsche ent. Zschr. 27:33-46.
- SCHAUFUSS, L.W., 1867: Monographie der Scydmaeniden Central- und Südamerikas. - Nova Acta Acad. Leop. Carol. 33: 103pp., Taf.1-4.
- SCHAUFUSS, L.W., 1887: Über Pselaphiden und Scydmaeniden des königlichen zoologischen Museums zu Berlin und verwandte Arten. - Berl. ent. Zschr. 31:267-320.
- SCHAUM, H.R., 1841: Symbolae ad Monographiam Scydmaenorum. - Analecta ent. Dissertatio inauguralis, Halle, 31pp.
- SCHAUM, H.R., 1844: Nachträge zur Monographie der Gattung *Scydmaenus* GERMAR. - Zschr. Entomol. 5:449-472.

Anschrift des Verfassers:

Univ.Prof.em.Dipl.Ing.DDr.h.c. Herbert Franz, Jakob-Thomastraße 3 B, A - 2340 Mödling, Österreich.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [61\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Weiterer Beitrag zur Kenntnis der Scydmaeniden der Karibischen Inseln \(Coleoptera: Scydmaenidae\). 25-48](#)